

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 62.

Dresden, den 25. April

1843.

Sechszigste öffentliche Sitzung am 20. April
1843.

Inhalt:

Verpflichtung der stellvertretenden Abgg. Baumgarten, Stenzel und Lehmann. — Vortrag aus der Registrande. Urlaubsertheilungen. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste Decret vom 15. December 1842, die Errichtung eines landwirthschaftlichen Credit-systems betr. (Allgemeine Berathung). —

Die Sitzung nimmt ihren Anfang nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretair Rothe, in Anwesenheit der Herren Staatsminister v. Lindenau, v. Noth-Ballwitz und von 65 Kammermitgliedern. Da gegen das verlesene Protokoll keine Bemerkung gemacht wird, so wird dasselbe von den Abgg. Hauswald und Schumann mit vollzogen.

Präsident D. Haase: Ich habe der Kammer anzuzeigen, daß für den beurlaubten Abg. Herrn Grimm, Stadtrichter zu Treuen aus dem 16. städtischen Wahlbezirke, der Bürgermeister und Stadtrichter zu Reichenbach, Herr Herrmann Baumgarten, hier eingetroffen ist, sich legitimirt hat und der Einführung in die Kammer entgegensteht; ebenso der Stellvertreter für den Abg. Herrn Dehme aus dem 15. bäuerlichen Wahlbezirke Herr Karl Friedrich Stenzel, Erblehrer in Schönbrunn, und endlich der Substitut des Abg. Herrn Niehle aus dem 24. bäuerlichen Wahlbezirke, Herr Johann Lehmann, Richter zu Ploken, und ich ersuche den Herrn Secretair, diese Herren in die Kammer einzuführen.

Nachdem die stellvertretenden Abgeordneten in die Kammer eingeführt worden sind, äußert

Präsident D. Haase: Meine Herren! Sie sind hier erschienen, um die Stelle als Abgeordnete in der Kammer einzunehmen. Bevor dies geschieht, wird Ihnen der Herr Secretair den Eid vorlesen, der nach §. 82 der Verfassungsurkunde von jedem Mitgliede der Kammer bei seinem ersten Eintritt in letztere zu leisten ist.

Der Eid wird hierauf den gedachten Abgeordneten vom Secretair Rothe vorgelesen, derselbe wird, da der stellvertretende Abg. Lehmann den Eid früher schon geleistet hat, nur von den andern beiden Abgeordneten nachgesprochen, der Abg. Lehmann aber auf seine frühere Eidesleistung hingewiesen, worauf sie sämtlich den Handschlag in die Hand des Präsidenten leisten.

II. 62.

Präsident D. Haase: Ich übergebe Ihnen hiermit ein Exemplar der Verfassungsurkunde und der Landtagsordnung und ersuche Sie, Ihren Platz in der Kammer einzunehmen.

Auf der Registrande stehen folgende Nummern:

1. (Nr. 570.) Den 11. April. Petition von 7 Gemeinden in der Herrschaft Penig und Rochsburg, Johann David Pfister und 145 Genossen, um Erlaß eines Gesetzes gegen den Wildstand und für Ersatz der Wildschäden.

Präsident D. Haase: Soll diese Petition an die vierte Deputation abgegeben werden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 571.) Den 11. April. Protokoll extract der ersten Kammer, den anderweiten Vortrag und Beschluß über die Petition des Abg. Braun, die Errichtung von Friedensgerichten betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die dritte Deputation zurückgehen.

3. (Nr. 572.) Den 11. April. Protokoll extract der ersten Kammer vom 11. April, die Abgabe einer Petition des Schullehrer Bauriegel zu Pulgar, die Gehaltserhöhung der Schullehrer betreffend.

Präsident D. Haase: Es liegen mehre dergleichen Petitionen der dritten Deputation vor, diese würde also von der Kammer ebenfalls dahin zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 573.) Den 11. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die anderweite Berathung über den Gesetzentwurf, die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden betreffend.

Präsident D. Haase: Würde an die erste Deputation zurückgehen.

5. (Nr. 574.) Den 11. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Abgabe einer Petition der confirmirten Kirchner und Organisten der Ephorie Annaberg um Aufnahme in die allgemeine Wittwen- und Waisenspensionscasse betreffend.

Präsident D. Haase: Die erste Kammer hat uns diese Petition, die zunächst bei ihr eingereicht worden, sofort überwiesen, damit darüber, weil sie einen finanziellen Gegenstand betrifft, zunächst von der zweiten Kammer berathen werde. Ich schlage vor, diese Petition der zweiten Deputation zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

6. (Nr. 575.) Den 11. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Abgabe der Petition des Herrn Oberhofgerichts-

1